

Blank polierter Chrom und edles Metall

133 Fahrzeuge mit der Kiepenkerl-Klassik unterwegs



Sylvia Benub präsentierte gestern auf dem **Domplatz** ihren Oldtimer „**Dodge Command Car**“, Baujahr 1942 aus **Amerika**

Foto: cro

Von **Claus Röttig**

Münster. Da schlug das Herz so mancher **Autofreunde** höher: Blank polierter Chrom und edles Metall hatten sich zur **5. PSD-ADAC Kiepenkerl Klassik auf dem Domplatz** eingefunden, wo die Fahrer ihr **Mittagesen** bekamen. Das **hielt die zahlreichen Besucher** aber nicht davon ab, mit den Fahrern ins Gespräch zu kommen.

So mancher der 133 Fahrer, die sich an der Tour beteiligten und schon am Morgen am Hafen auf ihre Rundreise durchs Münsterland gestartet waren, durfte sich anhören, **werdenn schonallesen eben die: ses oder jenes Modell gefahren** habe.

Auch **Sylvia Benub** aus Lüdinghausen machte da keine Ausnahme. Während die an-

deren **Fahrzeuge Wert darauf** legten, besonders herausgeputzt zu sein, galten für dieses Modell andere **Maßstäbe**. Die Designerin fuhr einen Dodge Command Car aus dem Jahr 1942. „**Dabei handelt es sich um ein Kommandeursfahrzeug**“, so Benub. Der schwere Geländewagen war nicht nur bestens in **Schuss**, sondern ein echtes „Original“.

„**Ich habe den Wagen aus den USA importiert. Alles ist wirklich authentisch:**“ Bei dem **Kauf habe** es sich um **Liebe auf den ersten Blick gehandelt**. „**Ich habe aber noch viel Arbeit in das Fahrzeug gesteckt.**“ Sogar der **Teufel** war auf dem **Rücksitz** neben den originalen **Uniformjacken** ist **authentisch**.

„**Es ist kein Fahrzeug für jeden Tag**“, sagte die Designerin. Und das **liege nicht nur an den**

rund 25 Litern, die der Dodge schlucke. „**Man findet auch nicht so ohne weiteres einen Parkplatz.**“ Ansonsten **unterscheidet sich das Fahren nicht von dem eines normalen Pkw** – nur **Zwischengas** muss man geben.“ Da sei es etwas langweilig, ein normales Auto zu fahren. „**Und deswegen macht sie es im Normalfall auch nicht**“, lachte Freund und Beifahrer **Stephan Gersbach**.

In der Zwischenzeit erklärte Moderator **Georg Meyering** den vielen Besuchern, welche Pkw unterwegs waren.

„**Eigentlich wollten wir mit der Veranstaltung den Motorsport wieder in die Fahrradstadt Münster bringen**“, lachte **Wolfgang Husch**, erster Vorsitzender des **AC Münster**, der die Rallye organisierte. **Mittlerweile** habe sich die **Kiepenkerl-Klassik längst etabliert**.